media/rep/

Repositorium für die Medienwissenschaft

MEDIENwissenschaft
Rezensionen | Reviews

Kurt Koszyk

Meyn, Hermann: Massenmedien in der BRD

1986

https://doi.org/10.17192/ep1986.4.7108

Veröffentlichungsversion / published version
Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:
Koszyk, Kurt: Meyn, Hermann: Massenmedien in der BRD. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 3 (1986), Nr. 4. DOI: https://doi.org/10.17192/ep1986.4.7108.

Nutzungsbedingungen:
Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.
Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:
This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.
By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

Philipps Universität Marburg

Hermann Meyn: Massenmedien in der Bundesrepublik Deutschland.- Berlin: Colloquium 1985, 215 S., DM 19,80

Das von der Landeszentrale für politische Bildung Berlin erstmals 1966 herausgegebene Bändchen hat sich in zwei Jahrzehnten zu einem stattlichen Informationsband gemausert, an dessen verschiedenen Auflagen die sich wandelnden Bedingungen unseres Mediensystems abgelesen werden können. Der Autor, ursprünglich Wissenschaftler, aber seit 1968 in der journalistischen Praxis bis hinauf zum Pressesprecher des SPD-Senats (1979-81), bemüht sich um Sachlichkeit, ohne mit seiner Meinung (etwa gegen 'Bild') hinter dem Berg zu halten.

Einer knappen, viereinhalbseitigen Funktionsbeschreibung und einer sechsseitigen historischen Übersicht (seit Gutenberg!) folgen die auf die Gegenwart seit 1945 bezogenen Kapitel über die rechtliche Stellung der Presse (S. 19-36, einschließlich Bundesprüfstelle), die Entwicklung und Struktur der Presse (S. 37-91), die Nachrichtenagenturen und Pressestellen (S. 92-99), den Beruf des Journalisten, sein Verhältnis zum Verleger und Ansätze zur inneren Pressefreiheit (S. 100-110) sowie den Hörfunk und das Fernsehen. Im wesentlichen neu und nicht nur aktualisiert ist der ausführliche Abschnitt über die Neuen Medien (S. 148-175). Meyn referiert auch die jüngere Kommunikationsforschung (S. 176-197), ohne hier naturgemäß methodenkritisch in die Tiefe gehen zu können.

Im Anhang runden weiterführende Literaturangaben, eine Zeittafel, ein Auszug aus dem Berliner Pressegesetz sowie das Redaktionsstatut der 'Süddeutschen Zeitung' (warum dieses?) das informative Angebot ab.

Der Band richtet sich offensichtlich vor allem an Lehrende in Schule und Erwachsenenbildung, wie das sechsseitige Verzeichnis (S. 209-215) audio-visueller Medien zeigt, die in der Landesbildstelle Berlin bereitgehalten werden. 49 Abbildungen und Tabellen sind aber auch gerade für den interessierten Schüler und im Grundstudium befindlichen Studenten eine wertvolle Verständnishilfe.

Das Buch verrät in der vorliegenden Fassung den versierten Autor, dem im Interesse der Leser zu wünschen ist, daß ihm nicht eines Tages die Lust an der ständig notwendig werdenden Aktualisierung seines schnellebigen Themas verlorengeht.

Kurt Koszyk